

## **Protokoll zur Dekanatssynode des Dekanats Neustadt a. d. Aisch**

am Freitag, 23. Oktober 2015, 19 Uhr

im Gemeindezentrum Neustadt

**Thema: Luther 2017**

### **1. Begrüßung** (Dekan Matthias Ewelt)

Hinweis: Die Jahresrechnung 2014 liegt der Dekanatssynode zur Kenntnisnahme vor.

### **2. Andacht** „Auf gutem Grund“ (Daniela Seren) mit Lied 632 „Ich will glauben: Du bist da“

### **3. Filmausschnitt** aus „Luther“

### **4. Statements**

Pfarrer Wolfgang Schuhmacher: Endlich frei in Christus - Wechsel von katholischer zu evangelischer Kirche hat gut getan. Der Regionalbischof hat bei seiner Ordination gesagt: Jetzt bist du nur noch Christus und deinem Gewissen verpflichtet, nicht mehr dem Weihbischof. Gut, dass es die Reformation gab!

Pfarrerin Susanne Jung: Luthers Aufbruch hat auch den Weg dafür bereitet, dass Frauen heute in der evangelischen Kirche Pfarrerinnen sein können.

Dekan Matthias Ewelt: Ist die Reformation überhaupt noch ein Thema in unserer Zeit? – Haben wir nicht viel Wichtigeres zu bedenken? Flüchtlinge, Kriege, Herausforderungen im Blick auf Bildung und Werte. Welche Rolle kann und soll dieses Jubiläum im ökumenischen Miteinander und im Dialog der Religionen spielen?

Pfarrerin Veronika Kaepfel: Im lutherischen Pfarrhaus aufgewachsen – Luther war in Kindheit und Jugend sehr präsent - und hat auf Umwegen auch einen Platz in ihrem Leben heute gefunden.

Stellvertretende Dekanin Kerstin Baderschneider: Reformatorische Entdeckung: Bist du gut genug für Gott? In der Jugendzeit gab es einen Pfarrer, der das oft gefragt hat. Daraus entstand unweigerlich eine Angst, vor Gott nicht bestehen zu können. – Umso wohltuender war die Erkenntnis: Christus hat uns frei gemacht. Aus dieser Freiheit heraus dürfen wir leben.

### **5. Vertiefung**

Einzelarbeit mit Hilfe eines Luther-Bildes, das aus verschiedenen Begriffen zusammengesetzt ist, die mit der Reformation in Beziehung stehen: Welche Wörter verbinde ich am meisten mit Luther und der Reformation? Was ist mir wichtig im Blick auf mein eigenes Evangelischsein?

In Murmelgruppen findet ein Austausch darüber statt.

**Pause** (20 min.)

## **6. Bündelung**

Die Mitglieder der DS nennen erst einzeln das Wort, das sie am meisten in Verbindung mit der Reformation bringen; danach sprechen sie sich diese Wörter gegenseitig zu.

## **7. Ideen- /Themensammlung für 2017**

Pinnwände mit Leitfragen

- Was erwarte ich mir vom Jubiläumsjahr?
- Welche theologischen Grundgedanken sind mir wichtig?
- Was gehört nicht ins Jubiläumsjahr?
- Was könnten andere anbieten? / Wer könnte sich noch beteiligen?
- Welche Ideen für Veranstaltungen habe ich?
- Was ist bereits in Planung?
- Im Jubiläumsjahr freue ich mich auf...

Die Synodalinnen und Synodalen haben 20 Min. Zeit, ihre Gedanken auf den Pinnwänden festzuhalten und zu lesen, was andere geschrieben haben.

Hier die Ergebnisse:

### **Was erwarte ich mir vom Jubiläumsjahr?**

- Ein großes Fest der Freude
- Reformation in die Gegenwart übersetzen
- Infos-Erinnerung
- 31. Oktober (einmaliger) Feiertag
- Die „Wurzeln“ der Reformation neu entdecken und davon viel unter die Leute bringen.
- Neue „Thesen“?
- Glauben mit ev. Profil
- Erreichen von breiten, kirchenferneren Schichten
- Einladend sein!
- Ausstrahlung, so dass Gemeindegliedern und Karteileichen wieder bewusst wird, was „evangelisch“ ist...

### **Welche theologischen Grundgedanken sind mir wichtig?**

- Allein der Glaube, allein die Gnade, allein die Schrift, Christus allein
- Priestertum aller Gläubigen
- Der Rechtfertigungsgedanke - peccator in re, iustus in spe
- In Christus zum Glauben befreit
- Dialektik von „freier Herr“ und „Diener der Anderen“ in Luthers Freiheitsschrift
- Himmelnah und den Menschen verbunden sein
- mit fröhlicher Gelassenheit in die Zukunft
- Glaube wichtiger als Traditionen und Strukturen

- Eine Kirche, die sich immer wieder erneuert (und – wenn es sein muss – infrage stellt)  
„ecclesia semper reformanda“
- Rechte Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung
- Die Freiheit des Christenmenschen vorleben

### **Was gehört nicht ins Jubiläumsjahr?**

- Das Feiern zu verhindern!
- Eigene Beweihräucherung
- Nur in der Vergangenheit sich bewegen,  
ausschließlich historisierend
- Devotionalien (Playmobil-Luther etc)  
Warum nicht? Ist doch schön!
- Ausgrenzung
- Konfessionelle Polemik und Rechthaberei
- Selbstdarstellung von Politikern
- Ängstlichkeit, evangelische Positionen klar zu benennen!
- Grenzbefestigungen
- Du musst!
- Heldenverehrung
- Vereinnahmung
- Das Eigene nur über Abgrenzung definieren
- Die Gemeinden und ihre Glieder zu vergessen

### **Was könnten andere anbieten? Wer könnte sich noch beteiligen?**

- Katholische Kirche  
Friedensmahl auf dem Marktplatz (mit vielen anderen)
- Museum Kirche in Franken
- Jüdische Gemeinden
- Muslime
- Heimatgeschichtler
- Integra
- Regionale Museen
- Vereine
- Andere protestantische Konfessionen (reformiert, etc.)
- Die „Kundschaft“ der Diakonie – Senioren/Innen, Behinderte

### **Welche Ideen für Veranstaltungen habe ich?**

- Gemeinsames Einläuten des Reformationstages in allen Kirchen
- Kinderbibeltag/e
- Glaubenskurs
- Gemeindereise

- Predigtreihe
- Familiengottesdienste
- Lutherlieder tanzen
- Kirchenmusik / Konzerte
- Auseinandersetzung mit Luther/ Liedern
- „Mit Käthe kochen“
- An jeder evang. Kirchentür die 95 Thesen genagelt - Thesen heute
- Besuch der Kirchentage
- Podiumsdiskussion mit Vertretern
- Statt Halloween einen „Luthernachmittag“ mit Kindern „Hallo Luther“ Masken runter!
- Papsteinladung mit Straßenfest
- Kirchentouren zum Thema „Reformation“
- Unternesselbach wird das „zentrale Dorf“ - Beginn der Reformation in der Region

### **Was ist bereits in Planung?**

- „95 Anschläge“ (EJB)
- Fahrt zu den Lutherstädten/stätten
- Themengottesdienste  
auch mit Erarbeitung der Luther-Lieder
- Predigtreihe in der Region – alle Kollegen/Innen „touren“ durch die Kirchen
- „Tag der offenen Kirchen“ in der Region
  - mit unterschiedlichen Angeboten in jeder Kirche
- Podiumsdiskussion mit dem Bundeslandwirtschaftsminister etc.
- Themenabende auf regionaler Ebene
- Play Luther – Theaterstück in NEA
- Kabarett mit Herrn Röhlin
- „Wort-Transport“ – Marktplatz NEA
- Homepage, Programmheft
- Gemeins. Fahrt zum Kirchentag
- „Auf ein Wort Dr. Luther“
- Choralle

### **Im Jubiläumsjahr freue ich mich auf...**

- ein möglichst vielfältiges Programm, möglichst in allen Gemeinden
- Veranstaltungen: *Lebendige, Ungewöhnliche, Traditionelle, Humorvolle, Ertragreiche, Randvolle, originelle Predigten, die dem Volk aufs Maul schauen*
- Gedanken und Fakten der Reformation erfahren, die ich noch nicht wusste
- neue – unbekannte – Impulse
- viel Musik
- ganz oft „Ein feste Burg“ zu singen (alle Strophen)
- aufs Feiern

- viele Begegnungen in unseren Regionen
- „große“ gemeinsame Veranstaltungen
- Kabarettistische Aufarbeitung
- Geistreiche Aufmüpfigkeiten
- Das Volk begeistern und motivieren
- Einbindung der politischen Gemeinden

## **8. Infos**

Das Jubiläums-Jahr beginnt am 31. Oktober 2016 und dauert bis zum 31. Oktober 2017.

Pfarrerin Baderschneider stellt die Internetseite

<http://reformationsjubilaem1.businesscatalyst.com> vor. Sie soll helfen, die verschiedenen Veranstaltungen im Dekanat zu koordinieren und zu vernetzen.

In einem gemeinsamen Programmheft sollen am Ende alle Veranstaltungen zusammengefasst werden. Dieses Heft wird ab Herbst 2016 mit den Gemeindebriefen verteilt, in Geschäften, Einrichtungen, Gemeindehäusern und Kirchen ausgelegt.

## **9. Abschluss**

Der Abend wird mit Luthers Abendsegen, einem gemeinsamen Vaterunser und dem Lied „Verleih uns Frieden gnädiglich“ beschlossen.

Ende: 21.05 Uhr

Protokoll: Sabine Rabenstein